

Sozialdienst

Psychosoziale Beratung

- Bezirk Weinfelden
- Bezirk Kreuzlingen, Frauenfeld
- Bezirk Diessenhofen, Steckborn
- Bezirk Bischofszell, Arbon
- Bezirk Münchwilen
- Selbsthilfegruppen
- Krebstelefon

Breast Care Nurse

- Beratung
- Schulung
- Vorsorge

Verwaltung

- Sekretariat
- Buchhaltung
- Koordination

Öffentlichkeitsarbeit

- Broschüren
- Referate
- Kurse / Schulungen
- Spendenmanagement
- Legatverwaltung
- Ausstellungen

Prävention

- Information
- Gesundheitsvorsorge
- Beratung
- Vorträge
- Kampagnen

Stoma

Pflege und -beratung

- Im Ambulatorium Weinfelden, Spital Thurgau AG, Privatkliniken, Heimen und zu Hause
- Materialanleitung
- Sozialberatung
- Begleitung
- Schulung
- Selbsthilfegruppe

Material

- Verkauf
- Versand
- Beratung

Palliative Care / Hospizwohnung

Brückendienst

- Koordination
- Beratung
- Begleitung
- Pflege extern

Bezirke des Kantons Thurgau



thurgauische krebsliga

Kompetenzzentrum

Bahnhofstrasse 5
8570 Weinfelden
Telefon 071 626 70 00
Fax 071 626 70 01
E-Mail info@tgkl.ch
Online Spenden: www.tgkl.ch
Postcheck: 85-4796-4
IBAN: CH58 0483 5046 8950 1100 0



thurgauische krebsliga

3. Ausgabe Sommer 2010



Liebe Leserin, lieber Leser

Es ist schon wieder soweit!

Wir freuen uns sehr, Ihnen unsere dritte Krebsliga-Post vorstellen zu dürfen! Hier erfahren Sie alles über unsere Aktivitäten und über Neuerungen im Dienstleistungsbereich. Sie erhalten Informationen zu aktuellen Themen und vieles mehr.

*Herzlich Willkommen zu unserer dritten Ausgabe!
Viel Spass beim Lesen und Durchstöbern.*

*Das Team der Thurgauischen Krebsliga
in Weinfelden*

Seite	Inhalt
1	Begrüssung
2	Inhalt / Unsere wichtigsten Dienstleistungen
3	Aktivitäten 1. Semester 2010
4	Jahresbericht 2009, Herr Dr. med. C. Taverna Präsident der Thurgauischen Krebsliga
5	Dienstleistungen für Menschen in einer Palliativen Situation – Palliative Care zu Hause oder in der Hospizwohnung
6	Patientenstatistik 2000 – 2009
6	Sternmarsch „Unterwegs gegen Krebs“ in drei Etappen auf dem Jakobsweg im Thurgau
7	20. Juni 2010, 1. TKB Thurathlon in Weinfelden Aktivitäten / Vorschau 2. Semester 2010
8	Dienstleistungen 2010

Unsere wichtigsten Dienstleistungen Für Krebsbetroffene, Angehörige und Informationssuchende

Krebs löst viele Fragen aus – bei Betroffenen selber, aber auch bei Angehörigen und Informationssuchenden. Krebs ist eine Krankheit, die uns alle angeht.

- Begleitung und Betreuung von Krebskranken und Angehörigen
- Kostenloses und anonymes Krebstelefon
- Haus- und Spitalbesuche
- Kurse, Schulungen, Broschüren
- Begleitung in Selbsthilfegruppen
- Vermittlung von Kontakten zu Selbstbetroffenen
- Vorsorgekurs bei unserer Brustpflegefachfrau (BCN)
- Referate, Vorträge, Messen
- Vermittlung von Fahrdiensten
- Beratung, Betreuung und Anleitung von Stomapatienten
- Gezielte Materialabgabe und Versand von Stomamaterial
- Finanzielle Unterstützung in Notsituationen
- Gesundheitsvorsorge
- Sachhilfe in Form von Beratung
- Prävention, Aktivitäten
- Vermittlung von verschiedenen Hilfsmitteln
- Schnittstellenmanagement und Koordination der Pflege zu Hause
- Betreuung in Hospizwohnung
- Palliative Begleitung und Betreuung

20. Juni 2010, 1. TKB Thurathlon in Weinfelden Präventionsanlass mit dem Sonnenbus der Krebsliga

Der Thurathlon 2010 führte durch den ganzen Kanton Thurgau bis zur Zielgeraden in Weinfelden und war damit auch für Zuschauer ein attraktiver und geselliger Anlass. Auf den Strecken konnten sich ambitionierte Sportlerinnen und Sportler messen und Breitensportler ihren persönlichen Herausforderungen stellen. Die fünf Disziplinen waren Schwimmen, Inline-Skaten, Radfahren, Biken und Laufen.



Das Sonnenmobil der Krebsliga kam nach Weinfelden. Interessierte konnten sich zum Thema Sonnenschutz und zur Früherkennung von Hautkrebs beraten lassen. Ein Fragebogen zeigte, ob man einer Risikogruppe angehört. Im Bus untersuchte Herr Dr. med. Frank Schumacher kostenlos auffällige Pigmentmale.

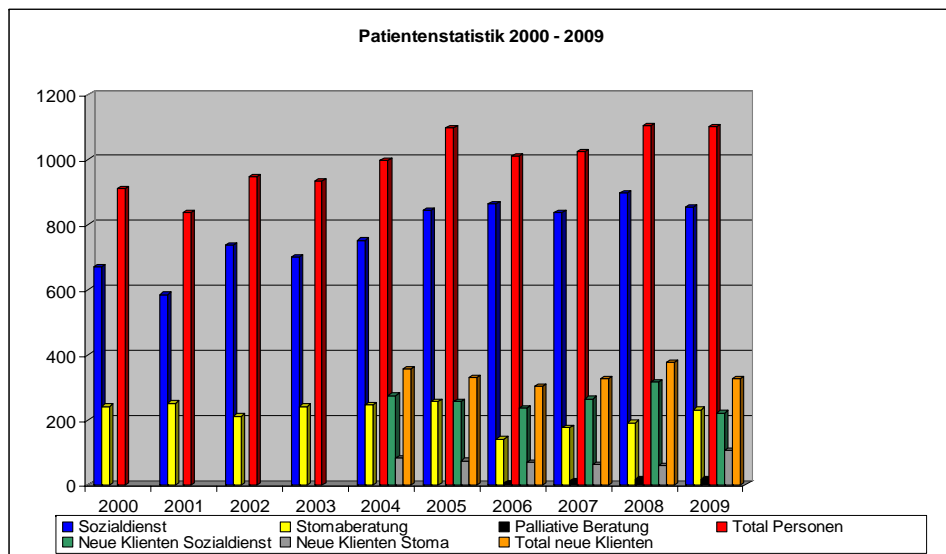
Aktivitäten / Vorschau 2. Semester 2010

- 6. / 14.07.2010 **Sonnenschutzprävention vor Ort auf Baustellen**
Zusammenarbeit zwischen Syna und TGKL



Auftritt bei der
Firma Stutz AG
in Frauenfeld
am 3.06.2010

- 20. – 22.08.2010 **Eidg. Schwing- und Älplerfest in Frauenfeld**
- Präventionsevent in Zusammenarbeit mit der Krebsliga Schweiz und der Lungenliga Thurgau
Attraktionen der Thurgauischen Krebsliga:
Begehbare Darmkrebsmodell, Informationsstand zum Thema Ernährung und Sonnenschutz, Abgabe von Lunchpaketen
- 10. / 12.09.2010 **Udinese Fest zu Gunsten der Krebsliga**
- Volksfest, organisiert vom Udinese-Club, Mattwil
- 29.09.2010 **Raffiniert den Kopf bedecken in Weinfelden**
- für Frauen in einer Chemo- oder Strahlentherapie
- Ideen für Kopfbedeckungen, Foulard-Bindetechniken, Kosmetische Beratungen, Tipps und Tricks
- Oktober 2010 **Brustkrebsmonat, ganze Schweiz**
- 9.10 2010 **Welt Hospiz und Palliative Care Tag**



Sternmarsch „Unterwegs gegen Krebs“ in drei Etappen auf dem Jakobsweg im Thurgau

Je mehr Menschen sich bewegen, desto bewegender wird die Solidaritätsaktion – und desto mehr wird sie bewegen.

Der 29. Mai 2010 stand ganz im Zeichen der Solidarität mit krebsbetroffenen Menschen – und das waren viele: Jährlich erkranken mehr als 35'500 Personen neu an dieser Krankheit, über 15'500 sterben daran. Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Krebsliga Schweiz wollte die Thurgauische Krebsliga daher möglichst viele Menschen dazu bewegen, an der grossen nationalen Solidaritätsaktion teilzunehmen und auf dem Jakobsweg / Schwabenweg eine Etappe zu wandern und anschliessend nach Bern zu fahren.

Es war das Ziel, dass zahlreiche Personen / Gruppen am 29. Mai 2010 jeweils eine oder mehrere Etappen marschieren. Im Kanton Thurgau startete die erste Etappe um 09.00 Uhr von Kreuzlingen nach Märstetten. Die zweite Etappe begann in Märstetten um 11.00 Uhr und führte nach Münchwilen und der dritte Abschnitt startete um 13.00 Uhr von Münchwilen nach Fisingen.



- 4.02.2010 **Internationaler Weltkrebstag**
- 4.02.2010 **Kick-off-Medienveranstaltung**
- 100-jähriges Jubiläum der Krebsliga Schweiz
- 7.03.2010 **Tag der Kranken**
Mutter / Vater krank – und die Kinder
- Krebstelefon für Kinder und Jugendliche von 08.00 bis 17.00 Uhr besetzt
- 10.05.2010 **Prävention Hautkrebstag im Kanton Thurgau**
- kostenlose Erstuntersuchungen von auffälligen Pigmentmalen durch Dermatologen im Kt. Thurgau:
- Frau Dr. med. L. Fabro Reich, Frauenfeld
- Frau Dr. med. V. Bekou, Kreuzlingen und
- Frau Dr. med. M. Schilling-Böckli, Kreuzlingen
- 11.05.2010 **Jahresversammlung der Thurgauischen Krebsliga im Kongresszentrum Thurgauerhof in Weinfelden**
- Jahresbericht, Bericht des Revisors und Vorträge
- **Aufgaben im Gesundheitsamt**
- **Diagnose Krebs, die Seele leidet mit**
- **Aufgaben der Psychoonkologie**
- **Ambulante Angebote im Thurgau**



Referent/innen, von links nach rechts:
Frau Dr. sc. nat. S. Schuppisser Fessler,
Herr Dr. med. C. Taverna und
Frau Dr. med. Ch. Widler

- 5.06.2010 **14. Blumenverkauf zu Gunsten der Krebsliga**
- an rund 11 Orten, mit 13 Verkaufsständen im Kanton Thurgau, verkaufen freiwillige Helfer/innen „Sonnenscheinssüßerli“ im Namen der Krebsliga



Liebe Leserin, lieber Leser

An der Jahresversammlung vom 19. Mai 2009 durfte ich das Präsidium der Thurgauischen Krebsliga von Frau Dr. med. Irena Baltisser übernehmen. Frau Dr. Baltisser hat die Thurgauische Krebsliga während 16 Jahren mit grossem Engagement und Weitblick geführt. In diesen Jahren wurden die Dienstleistungen der Thurgauischen Krebsliga kontinuierlich ausgebaut. Im Jahre 2003 wurde das Krebstelefon eingerichtet. Als erste Institution dieser Art in der Schweiz konnte im Jahr 2007 dank der grosszügigen Unterstützung durch die Jürg Weber-Stiftung die Hospizwohnung in Weinfelden ihren Betrieb aufnehmen. Ich möchte an dieser Stelle Frau Dr. Irena Baltisser nochmals herzlich für ihren ausserordentlichen Einsatz zugunsten der Thurgauischen Krebsliga danken. Für unsere kantonale Krebsliga steht die Betreuung und Begleitung von krebskranken Menschen und ihren Angehörigen an erster Stelle. Die Dienstleistungen der Thurgauischen Krebsliga umfassen den Sozialdienst, die Palliative Care, die Stomaberatung und -pflege, das Krebstelefon und die Brustkrebs-Pflegefachfrau (Breast Care Nurse). Alle diese Bereiche pflegen je nach individuellem Bedarf eine enge Zusammenarbeit mit regionalen Spitex-Organisationen, Hausärzten, Pflegeheimen, Akutspitälern, freiberuflichen Pflegefachfrauen und dem ambulanten Hospizdienst. Gerade im Bereich der Palliative Care ist die Vernetzung mit den freiberuflichen Pflegefachpersonen und den Freiwilligen des ambulanten Hospizdienstes Thurgau von grosser Bedeutung. Die Breast Care Nurse der Thurgauischen Krebsliga arbeitet aktiv im Brustzentrum der Spital Thurgau AG mit. Diese Zusammenarbeit konnte im vergangenen Jahr mit der Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung geregelt werden. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 1'101 Patienten von den verschiedenen Diensten der Thurgauischen Krebsliga betreut. 327 waren neue Patienten. Wie in früheren Jahren steht der Brustkrebs mit 417 betreuten Patientinnen im Vordergrund. Es wurden 196 Patienten mit Dickdarmkrebs und 52 Patienten mit Lungenkrebs betreut. Der markanteste Zuwachs fand im Bereich der Stomaberatung und -pflege statt. Im Jahr 2009 wurden 106 neue Stomapatienten betreut (Krebskranke und Nicht-Krebskranke). Die Hospizwohnung in Weinfelden war im Jahr 2009 nicht voll ausgelastet. Dieses wertvolle Angebot müssen wir bei den Organisationen und Einrichtungen, die krebskranke Menschen in der letzten Lebensphase betreuen, noch besser bekannt machen. Ich bedanke mich an dieser Stelle herzlich für die grosszügige Unterstützung durch die Jürg Weber-Stiftung von CHF 13'467, die so den Betrieb der Hospizwohnung ermöglicht. Im Jahr 2009 fanden insgesamt 1'537 Patientenbesuche statt, zum Teil zu Hause, zum Teil im Spital und auch in der Geschäftsstelle der Thurgauischen Krebsliga in Weinfelden. Die Zahl der sogenannten „elektronischen Kontakte“ (E-mail, Telefon) hat stark zugenommen – von 6'927 im Jahr 2008 auf 8'577 im Jahr 2009. Dies entspricht offenbar einem grossen Bedürfnis. Es ist für unsere Liga wichtig, auch in diesem Bereich mit der Zeit zu gehen. Wir konnten im Berichtsjahr krebskranke Menschen und ihre Familien mit CHF 530'082 unterstützen, inklusive CHF 15'000 für das Ostschweizer Kinderspital St. Gallen. Insgesamt wurden von unseren Mitarbeitenden im Jahr 2009 15'179 Arbeitsstunden geleistet, dies liegt leicht unter dem Vorjahr. Es wurden 35 Anlässe sowie 24 Schulungen und Referate mit insgesamt 430 Teilnehmern durchgeführt. Ich möchte an dieser Stelle den Mitarbeitenden für den grossen Einsatz zum Wohle unserer Patienten herzlich danken. Auch wenn die wirtschaftliche Lage nach wie vor angespannt ist, durften wir doch grosszügige Legate in der Höhe von CHF 331'247 und Spenden in der Höhe von CHF 395'091 entgegen nehmen. Ich bedanke mich herzlich bei allen Spendern für die grosszügige finanzielle und ideelle Unterstützung der Thurgauischen Krebsliga. Ohne sie wäre unser Einsatz zugunsten der krebskranken Menschen und ihren Angehörigen nicht möglich. Am 13. September 2009 fand zum 25. Mal das Volksfest des Udinese Club Mattwil statt. Auch in diesem Jahr war das Fest wieder ein voller Erfolg. Am 24. Oktober durften wir vom Club-Präsidenten Sergio Montagnese einen Check mit dem stolzen Betrag von CHF 12'025 entgegen nehmen. Wir danken dem Udinese Club Mattwil von Herzen für die langjährige grossartige Unterstützung. Die Unterstützung durch einen erfahrenen, kompetenten und gut vernetzten Vorstand ist von grösster Bedeutung. Meine besondere Anerkennung und Wertschätzung gilt den Vorstands- und Ausschussmitgliedern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit zugunsten der Thurgauischen Krebsliga. Dankend erwähnen möchte ich unsere Revisionsstelle, die BDO AG mit Herr Franco Poerio, die auch dieses Jahr unsere Rechnung revidiert hat. Auch Ihnen allen, die Sie der Thurgauischen Krebsliga seit Jahren die Treue halten und uns in unserer Arbeit zugunsten der krebskranken Menschen und ihren Angehörigen unterstützen, danke ich von ganzem Herzen.

Dr. med. Christian Taverna, Präsident Thurgauische Krebsliga



Dienstleistungen für Menschen in einer palliativen Situation – Palliative Care zu Hause oder in der Hospizwohnung

Wir bieten unheilbar kranken und sterbenden Menschen Raum und Zeit für ein möglichst autonomes, würdevolles Leben bis zum Tod. Die Würde des sterbenden Menschen und unser Respekt vor ihm und seinen Angehörigen sind uns ein grosses Anliegen.

Im Zentrum stehen die Pflege, die Beratung und die Begleitung von schwerkranken Menschen unter Einbezug der Angehörigen. Die Linderung von Schmerzen körperlicher und seelischer Art, sowie die Begleitung und Beratung in sozialen und finanziellen Fragen sind wichtige Aufgaben.

Die Unterstützung von krebskranken, betreuungsbedürftigen und betagten Menschen nimmt gemäss WHO Erhebungen bis 2020 erheblich zu.

Die Thurgauische Krebsliga hat seit dem 01. Januar 2003 eine Beratungs- und Koordinationsstelle im Bereich Palliative Care (Brückendienst) aufgebaut. Unsere Dienstleistung ist so strukturiert, dass wir als Kompetenzzentrum in erster Linie Support und Casemanagement für Betroffene und Angehörige zu Hause und in der Hospizwohnung anbieten.

Wenn Patienten zu Hause Bezugspersonenpflege wünschen oder eine 24-Stundenpflege gewährleistet sein muss, arbeiten wir mit externen Pflegefachpersonen oder den Spitexvereinen zusammen. Wir bieten mit der Koordination von Pflegefachfrauen, die selbständig über das KVG abrechnen, eine in der Schweiz einzigartige strukturierte Möglichkeit an, zu Hause die letzten Tage zu verbringen. Unser Angebot gilt flächendeckend für krebsbetroffene Personen im Kanton Thurgau. Für die Pflege zu Hause stehen zehn kompetente, freiberufliche Pflegefachfrauen im Auftragsverhältnis zur Verfügung. Für das Qualitätsmanagement ist die Thurgauische Krebsliga verantwortlich. Die Pflegefachpersonen bilden sich extern mit unserer anteilmässigen Beteiligung stetig weiter. Bereits im Jahr 2005 wurde ein Freiwilligenpool geschaffen. Diese unterstützen in der Begleitung.

In der Hospizwohnung haben wir eine Zusammenarbeit mit dem Pflegefachpersonal im Pflegezentrum Weinfelden. Die Hospizwohnung entspricht der jetzigen Gesellschaftsform, die dem Wunsch gerecht wird, dass Betroffene ihre Familienangehörigen mit uneingeschränkten Besuchszeiten bei sich haben können. Die Angehörigen können für sie kochen, Besuche organisieren usw. Die Krebsbetroffenen sind im Rahmen ihrer Möglichkeiten unabhängig. Sie können durch ihren Hausarzt oder den ärztlichen Dienst des Pflegezentrums betreut werden.

